



Katholische Kirche  
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
www.kirche-im-wdr.de  
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 5 | 28.04.2022 07:50 Uhr | Pater Philipp E. Reichling

## Hauptsache gesund?!

Es gibt dabei aber ein Paradoxon: Wenn ich alles daran setze, meine Freiheit zu verwirklichen, werde ich letztlich auch wieder unfrei. Konkret: Wenn ich zum Beispiel alles daran setze, um gesund zu bleiben, also bloß nichts Süßes mehr esse, keinen Alkohol mehr trinke, nur noch viel Sport treibe, dann werden mir auch manche leckeren und entspannenden Dinge entgehen, denn ich muss mich ja einschränken. Und wenn ich mich für den Frieden massiv militärisch aufrüste, dann schränke ich den Staatshaushalt an anderer Stelle ein, und habe zum Beispiel weniger Geld für soziale Aktivitäten im eigenen Land. Um nicht falsch verstanden zu werden: Es geht nicht darum, alles oder nichts zu tun, sondern immer darum, das richtige Maß zu finden. Deshalb halte ich diese Aussagen: "Hauptsache gesund!" oder "Hauptsache Frieden!" in ihrem Absolutheitsanspruch für sehr bedenklich. Es geht nicht darum zu sagen, was die Hauptsache, was das Wichtigste ist. Es geht darum, sich klar zu machen, was mir wichtig ist und was ich auch bereit bin, dafür einzusetzen. Es geht darum abzuwägen. Und dabei hilft mir eine biblische Vorstellung, die nur einen absoluten Maßstab und Wert kennt, der das Wichtigste ist, nämlich Gott selbst, der dem Menschen eine je größere Freiheit geben will. Und so heißt es in einem zentralen Satz aus der Bergpredigt Jesu (Mt 16,25): "Wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen." Mit anderen Worten: "Hauptsache Gott!" Vielleicht können Sie bei diesen Gedanken nicht mitgehen. Aber mir eröffnet diese Vorstellung die größtmögliche Freiheit für den Menschen. Aus Duisburg grüßt Sie Pater Philipp Reichling.